

Schulnachrichten.

Erster Abschnitt. Allgemeine Lehrverfassung.

Prima und Obersecunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Brüggemann.

A. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

- 1) Für die katholischen Schüler. Fortsetzung der Religionsgeschichte von Karl dem Großen bis zur Kirchentrennung, nach der geschichtlichen Einleitung von Püllenberg. Hierauf die Lehre von der Gnade und den h. Sakramenten. Handbuch: Fischer. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Marchand.
- 2) Für die evangelischen Schüler. Die Lehre von Gott, dessen Vollkommenheiten und Vorsehung. Hierauf von der Sünde und ihrem Ursprunge. Seit dem Anfange des Monats Mai die Reformationsgeschichte bis zum Jahre 1522. 2 St. Hr. Pfarrer Bertelsmann.

II. Philosophie.

- 1) Prima. Wiederholung der Propädeutik nach Schirliß; analytischer Theil der Logik nach Heuser. 1 St.
- 2) Obersecunda. Aus der Psychologie das Vorstellungsvermögen. 1 St. Baaden.

III. Naturkunde.

Luft; Electricität; Magnetismus. Handbuch: Fischer. 2 St. Hr. Professor Fisch.

IV. Mathematik.

Arithmetik: arithmetische und geometrische Reihen; der Logarithmen Eigenschaften und Gebrauch; Zinsrechnung nach Leibnitz. Handbuch: Mez. Stereometrie: gerade Linien auf der Ebene; parallele Ebenen; Verbindung der Ebenen untereinander; Körper. Handbuch: Schön. Trigonometrie: Begriff und Umfang; trigonometrische Linien und Tafeln; Auflösung der ebenen Dreiecke. Kegelschnittslinien: Parabel. 4 St. Hr. Fisch.

V. Geschichte.

Universalhistorischer Cursus. Drittes Jahr. Nach einer genauern Darlegung der die neuere Zeit vorbereitenden Erscheinungen die Geschichte des 16ten und 17ten Jahrhunderts. 2 St. Hr. Brüggemann.

VI. Geographie.

Vergleichende Geographie Deutschlands, Italiens, der türkischen Besitzungen in Europa und Griechenlands während der alten, mittlern und neuern Zeit. 1 St. Hr. Brüggemann.

B. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

- 1) Prima. Geschichte der deutschen National-Litteratur des 17ten und 18ten Jahrhunderts, nach dem Leitfaden von Koberstein. Lesung und Erklärung vorzüglicher Gedichte zur Belegung des Urtheils über die Dichter des bezeichneten Zeitraums, auch als besondere Uebungen in der aesthetischen Kritik. Einige Uebungen im freien mündlichen Vortrage; Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 3 St.
- 2) Obersecunda. a) Theorie der Dichtungsarten; in der Einleitung die Grundzüge der Psychologie und die Lehre über die Redefiguren und über Vers und Reim, nach dem Handbuche von Dieckhoff. Lesung und Erklärung ausgewählter poetischer Musterstücke zur Veranschaulichung der Theorie. 2 St. b) Vortrag und Erklärung vorzüglicher Gedichte und prosaischer Stücke zur Uebung in der aesthetischen Kritik; einige Uebungen im freien mündlichen Vortrage; Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 1 St. Hr. Oberlehrer Schlüter.

II. Lateinische Sprache.

Cicero's Schrift über den Redner, Buch I. und Buch II. bis Cap. 6. Der Erklärung, welche in lateinischer Sprache Statt fand, wurde eine Angabe der rhetorischen Werke Cicero's mit kurzer Erörterung ihres Inhalts und mit den wichtigern litterarhistorischen Notizen vorangeschickt. 2 St. Grammatik und Bemerkungen über den lateinischen Stil, in Verbindung mit schriftlichen und mündlichen Extemporalien. 2 St. Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten: 1) der Primaner. 1 St. 2) der Obersecundaner. 1 St. Hr. Brüggemann.

Ausgewählte Oden, Satiren und Briefe des Horaz. 2 St. Baaden.

- 1) Prima. Des Tacitus Agricola, nebst Einleitung in die Bücher des Cicero von den Pflichten. Hierauf das dritte Buch der Tusculanischen Disputationen. 2 St. Baaden.
- 2) Obersecunda. Cicero's Rede für den Manilischen Gesetzesvorschlag, für den König Deiotarus und die erste Hälfte der Rede für den L. Annius Milo. 2 St. Hr. Brüggemann.

III. Griechische Sprache.

Plato's Apologie des Sokrates; hierauf der Kriton. 2 St. Des Sophokles Oedipus Tyrannos. 2 St. Baaden.

Homer's Ilias, Buch XX. XXI. XXII. Grammatik nach Buttman und Leitung der schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 2 St. Hr. Brüggemann.

IV. Hebräische Sprache.

Formenlehre und Syntar nach Gesenius. Nach Schröder's Anleitung wurden einige Stücke aus dem Deutschen in das Hebräische übersetzt und gelesen wurde in der Chrestomathie von Gesenius das Leben Davids und die Psalmen. 2 St. Hr. Fisch.

V. Französische Sprache.

Histoire de l'empire de Russie sous Pierre le — grand, par Voltaire. Seconde partie, bis Cap. 5. Racine: Athalie, bis zum 4ten Akt. Grammatik nach Letellier; Stilübungen, Aufsätze und kleine Redeübungen. 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Kauß.

VI. Englische Sprache.

Einübung der Formenlehre an gegebenen Sätzen. Hierauf wurden die drei ersten Capitel der history of England by Hort gelesen und erklärt. Zur schriftlichen Uebersetzung aus dem Deutschen in das Englische wurden Sätze gegeben, welche den Gelesenen nachgebildet waren. 1 St. Hr. Gymnasiallehrer Pieler.

Untersecunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Schlüter.

A. Wissenschaften.

I. Religionslehre. S. Prima.

II. Naturkunde.

Allgemeine Eigenschaften der Körper; Bewegung; Schwere; spezifisches Gewicht. Handbuch: Fischer. 2 St. Im Wintersemester: Hr. Fisch; im Sommersemester: Hr. Schulamts-Candidat Kellner.

III. Mathematik.

Arithmetik: Gleichungen; Proportionen; Reihen. Handbuch: Mez. 2 St. Geometrie: Ausmessung gegebener Figuren; ebene Trigonometrie. Handbuch: Schön. 2 St. Im Wintersemester: Hr. Fisch; im Sommersemester: Hr. Kellner. In einer der vier für diesen Unterrichtsgegenstand bestimmten wöchentlichen Stunden beendigte Hr. Fisch während des Sommersemesters die Lehre von der Ausmessung gegebener Figuren.

IV. Geschichte. S. Prima.

V. Geographie. S. Prima.

B. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

a) Theorie der Dichtungsarten u. s. w. S. Obersecunda. b) Theoretischer und vorzugsweise an vorgelegte Musterstücke geknüpfter praktischer Unterricht in der prosaischen Darstellung; Uebung im mündlichen Vortrage; Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Schlüter.

II. Lateinische Sprache.

Cicero's erste und vierte Rede gegen Catilina und die Rede für den Dichter Archias. Der Erklärung dieser Reden ging ein Abriss der Geschichte der römischen Beredsamkeit nebst einer Uebersicht über Cicero's Leben und Schriften vorher. Grammatik nach Zumpt; Ertemporalien und Beurtheilung der schriftlichen Arbeiten. 5 St. Hr. Brüggeman n.

Cursorisch: die Excerpte der Bauerschen Chrestomathie aus dem Vten Buche des Livius; hierauf: Cicero's Schrift über die Freundschaft. 1 St. Virgil's Aeneide, Buch VII. und Buch VIII. bis V. 600. Metrik, zum Theile nach Zumpt. 3 St. Hr. Schlüter.

III. Griechische Sprache.

Xenophon's Cyropädie. Statarisch: Buch I. 1. 2. und Buch III. 1. 2. Cursorisch: Buch I. 3 — 6 und Buch II., beinahe bis zum Ende. Der Erklärung dieses Schriftstellers ging ein Abriss der griechischen Geschichtschreibung nebst einer Uebersicht über Xenophon's Leben und Schriften vorher. Grammatik nach Buttmann; schriftliche Uebungen. 4 St.

Homer's Odyssee, Buch XII. — XV. 2 St. Hr. Schlüter.

IV. Hebräische Sprache.

Das regelmäßige Zeitwort; Paradigmen des Nennworts; Zeitwort mit Gutturalsbuchstaben; Suffiren des Zeitworts. Gelesen wurden in der Chrestomathie. 1. Mos. I. 1—31. II. 4—25. III. 1—24. Hiob. 38—39. Jes. V. 1—29. 2 St. Hr. Fisch.

V. Französische Sprache.

Histoire de l'empire de Russie sous Pierre le-grand par Voltaire. Cap. 6 — 13. Grammatik nach Hirzel: die unregelmäßigen Zeitwörter; Gebrauch der Tempora und Moden; Rection der Zeitwörter. Aufgaben aus der französischen Litteratur-Geschichte; daneben wurde der Anfang mit freien Aufsätzen gemacht; an die Aufgaben über die Litteratur-Geschichte wurden Sprechübungen geknüpft. 2 St. Hr. Pieler.

Tertia.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Marchand.

A. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

Lehre über Gott, seine Eigenschaften und das Verhältniß der Welt im Allgemeinen und des Menschen insbesondere zu Gott. Hierauf die Lehre von der Entartung der menschlichen Natur durch die Sünde der Stammesältern. Handbuch: Fischer. 2 St. Hr. Marchand. — An den Sonntagen wurde in dieser und in den drei untern Classen während des Wintersemesters ein Theil des Evangeliums nach dem h. Lukas und während des Sommersemesters der Brief des h. Paulus an die Galater erklärt.

Die evangelischen Schüler der mittlern und untern Classen wohnten dem Confirmanden-Unterrichte bei, welchen Hr. Pfarrer Bertelsmann erteilte.

II. Naturkunde.

Das Thierreich; als Einleitung die Organe des thierischen Körpers; darauf die Strahlenthiere [Protozoen und Radiarien]; die Würmer [Enthelminthen. und Annularien] und die Insecten, mit den Polymerien. 1 St. Hr. Pieler

III. Mathematik.

Arithmetik: Buchstabenrechnung; Potenzen; Wurzeln; Wurzelgrößen; Gleichungen. Handbuch: Mez. 2 St. Geometrie: gerade Linien in und an dem Kreise; Verknüpfung geradliniger Figuren mit dem Kreise; ähnliche Figuren. Handbuch: Schön. 2 St. Hr. Fisch.

IV. Geschichte.

Ethnographischer Cursus. Erstes Jahr. Alte Geschichte. a) der orientalischen Völker. b) der Griechen und c) der Römer. 2 St. Hr. Brüggemann.

V. Geographie.

Physische und politische Geographie der mittel und norddeutschen Länder. Im Sommersemester: der Preussische Staat nebst einem Abriss seiner Geschichte und Statistik. Handbuch: Selten. 1 St. Hr. Brüggemann.

B. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Lehre von den Sätzen und Perioden; über den allgemeinen und besondern Charakter des Stils. Handbuch: Heinsius Tent, Theil III. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2½ St. Hr. Marchand.

Übungen im mündlichen Vortrage, verbunden mit der Erklärung der vorgetragenen Stücke. 1 St. Hr. Schlüter.

II. Lateinische Sprache.

Uebersetzt und erklärt wurde Livius, Buch V.—IX., nach Bauer's Chrestomathie. Grammatik nach Zumpt: die Syntax bis zur Lehre von dem Gebrauche der Participia. Schriftliche und mündliche Übungen im Uebersetzen nach Dronke's Aufgaben. 6 St. Hr. Marchand.

Virgil's Aeneide, Ites Buch und aus dem Iten 400 Verse. Metrik, lateinische und deutsche, nach Friedemann's Anleitung und Gotthold's Hephästion, mit besonderer Berücksichtigung des Hexameters. Die Übungen bestanden in Herstellung verschobener Verse, in Umkleidung deutscher Lieder in ein verwandtes Metrum und in kleinen Uebersetzungsversuchen aus Phädrus und Virgil. 3 St. Hr. Kaup.

III. Griechische Sprache.

Aus Xenophon's Anabasis wurde Buch III. und IV. bis Cap. 4 übersezt und erklärt. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; die Wortbildung und einige Abschnitte der Syntax nach Buttman's Schulgrammatik. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische. 4 St. Hr. Marchand.

Homer's Odyssee, Buch IX. und X. bis V. 300. 2 St. Hr. Schlüter.

IV. Französische Sprache.

Charles XII. par Voltaire: die zweite Hälfte des ersten und ungefähr der vierte Theil des zweiten Buches. Grammatik, mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Zeitwörter nach Hirzel. Uebersetzung der Übungsstücke; schriftliche Aufgaben; kleine Übungen im mündlichen Ausdruck. 2 St. Hr. Kaup.

C. Fertigkeiten.

Zeichnen.

Unterricht im Naturzeichnen nach P. Schmid's Methode. 1½ St. Hr.
Zeichenerlehrer Zimmermann.

Quarta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Pieler.

A. Wissenschaften.

I. Religionslehre. S. Tertia.

II. Naturkunde. S. Tertia.

III. Mathematik.

Arithmetik: Zahlssysteme; gemeine und nicht gemeine Brüche; Verhältnisse und Proportionen zur Begründung der Regeln für das bürgerliche Rechnen; Buchstabenrechnung. Handbuch: Snell. 2. St. Hr. Fisch.

Anmerkung. In dieser Classe wurde das Kopfrechnen vorzüglich geübt und in den obern Classen wurden auch die geometrischen Beweise, so lange es thunlich ist, im Kopfe geführt.

Geometrie: Winkel und Parallellinien; Gleichheit der Dreiecke und einige damit verwandte Gegenstände. Handbuch: Snell. 2. St. Hr. Gymnasiallehrer Röggerath.

IV. Geschichte. } Dasselbe Pensum, wie in Tertia. 3 St. Hr. Schulamts-
V. Geographie. } Candidat Blumenfaat.

B. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Grammatik: Wortbildungs- und Formenlehre des Hauptworts und Zeitworts; Periodenlehre: mündliche und schriftliche Bildung und Auflösung von Perioden. Handbuch: Heyse. Correctur der schriftlichen Arbeiten: außer den schriftlichen Uebungen im Periodenbaue Beschreibungen und Erzählungen, hauptsächlich nach erläuterten Fabeln. 2½ St. Hr. Pieler.

Uebungen im mündlichen Vortrage. S. Tertia.

II. Lateinische Sprache.

Uebersetzt und erklärt wurde Cäsar's Schrift über den gallischen Krieg, Buch I. und IV. Grammatik: Wortbildung der Nomina und Verba; die Syntax bis zur Lehre von dem Gebrauche der Tempora, nach Zumpt. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus Dronke's Aufgaben, zuletzt von einzelnen aus den Classikern genommenen Stücken. 6 St. Hr. Pieler.

Ausgewählte Stücke aus dem Iten bis XIIIten Buche der Metamorphosen des Dvid, verbunden mit den Anfangsgründen der Metrif: von dem Hexameter und Pentameter, nebst Uebungen an umgestellten Versen, nach Friedemann. 3 St. Hr. Blumenfaat.

III. Griechische Sprache.

Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μ , nach Buttman's Schulgrammatik. Uebersetzung und Erklärung der Beispiele zu den Declinationen und den regelmäßigen Zeitwörtern in Jakobs Elementarbuch. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen von Aufgaben, welche den gelesenen Beispielen bei Jakobs nachgebildet waren. 5 St. Hr. Pieler.

IV. Französische Sprache.

Grammatik: die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Hürzel, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Uebungen im Uebersetzen. Im Sommersemester wurde angefangen die *histoire de Charles XII. par Voltaire* zu lesen. 2 St. Hr. Pieler.

C. Fertigkeiten.

I. Zeichnen.

Unterricht im Naturzeichnen nach P. Schmid's Methode. 1½ St. Hr. Zimmermann.

II. Schönschreiben.

1 St. Hr. Schreiblehrer Schennen, Kanzlei-Inspector bei dem hiesigen R. Hofgerichte.

Quinta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Kaug.

A. Wissenschaften.

I. Religionslehre.

Biblische Geschichte: von der Theilung des jüdischen Reiches bis auf Christus.
Sittenlehre. Handbuch: Bag. 2 St. Hr. Marchand.

In außerordentlichen Stunden wurden einige Schüler dieser Classe und der Sexta zum ersten Empfange der h. Communion vorbereitet.

II. Naturkunde.

Die Naturgeschichte des festen Erdkörpers; hierauf das Mineralreich, nach Stein's Naturgeschichte. 2 St. Hr. Pieler.

III. Mathematik.

Wiederholung der Lehre von den vier Rechnungsarten in ganzen, unbenannten und benannten Zahlen, in gemeinen und nicht gemeinen Brüchen; Lehre von den Verhältnissen und Proportionen und allen Rechnungsarten, welche im bürgerlichen Leben Anwendung finden. Handbuch: Snell. 4 St. Hr. Blumenfaat.

IV. Geschichte.

Biographischer Cursus. Erstes Jahr. Alte Geschichte, verbunden mit der Geographie der betreffenden Länder. Handbuch: Welter. 2 St. Hr. Röggerath.

V. Geographie.

Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie, in so fern es zur Grundlage der politischen dient; Uebersicht der fünf Erd- und Meerestheile. Europa in physischer und politischer Beziehung. Handbuch: Selten. 2 St. Hr. Röggerath.

B. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Wort- und Satzbildung, in schriftlichen und mündlichen Uebungen veranschaulicht. Handbuch: Heyse. Benutzt wurde Diesterweg's praktischer Lehrgang.

Grammatisch-orthographische Dictate; kleine mündliche und schriftliche Redebübungen, bestehend in Nachbildung vorgelesener Erzählungen und in kleinen Beschreibungen, Lese- und Recitationsübungen. 4 St. Hr. Kauch.

II. Lateinische Sprache.

Wiederholung der Formenlehre; hierauf die Syntax, verbunden mit dem mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Handbücher: Schulz's Grammatik und Aufgaben. 4 St. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische und umgekehrt. 2 St. Aus dem Cornelius Nepos wurden die zehn ersten Biographien durchgenommen, die des Alcibiades wurde schriftlich übersetzt. 4 St. Hr. Kauch.

III. Griechische Sprache.

Lese- und Schreibübungen; Decliniren und Conjugiren, letzteres bis zu den zusammengezogenen Zeitwörtern; Uebersetzen in das Deutsche nach dem Elementarbucho von Jakobs. 3 St. Baaden.

C. Fertigkeiten.

I. Zeichnen.

Unterricht im Naturzeichnen, nach P. Schmid's Methode. 2 St. Hr. Zimmermann.

II. Schönschreiben.

1 St. Hr. Schennen.

Sexta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Adggerath.

I. Religionslehre. S. Quinta.

II. Naturkunde. S. Quinta.

III. Mathematik.

Die vier Rechnungsarten in ganzen und gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen nach verschiedenen Zahlssystemen. Die Regel von Dreien und

Fünfen. Gleichzeitig mit dem Tafelrechnen wurden Uebungen im Kopfrechnen angesetzt. Handbuch: Snell. 4 St. Im Wintersemester: Hr. Röggerath; im Sommersemester: Hr. Kellner.

IV. Geschichte. S. Quinta.

V. Geographie. S. Quinta.

B. Sprachen.

I. Deutsche Sprache.

Die Lehre von der Wortbildung, Rechtschreibung und von den Wortformen. Handbuch: Heyse. Anleitung zur Satzbildung, zur Anfertigung angemessener schriftlicher Arbeiten und zum Verstehen der Lesestücke, nebst Uebungen im Declamiren, nach Hülfstett's Sammlung. 4 St. Hr. Röggerath.

II. Lateinische Sprache.

Die Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntar, verbunden mit dem mündlichen Uebersetzen zur Einübung der Grammatik. Handbücher: Schulz's Grammatik und Aufgaben. 4 St. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische und umgekehrt. 2 St. Die Erzählungen aus Bröder's lectiones latinae wurden mündlich und schriftlich übersezt. 2 St. Hr. Röggerath.

Die aesopischen Fabeln wurden mündlich übersezt und erklärt. 2. St. Hr. Marchand.

C. Fertigkeiten.

I. Zeichnen.

Unterricht im Naturzeichnen nach P. Schmid's Methode. 3 St. Hr. Zeichenlehrer. Zimmermann.

II. Schönschreiben.

2 St. Hr. Schennen.

In denjenigen Gegenständen, bei welchen die Handbücher nicht angegeben sind, folgte der Lehrer seinem eigenen Plane.

Singen.

Den Unterricht im Gesange erteilte Hr. Vieth, Rector der hiesigen Bürgerschule. Für diesen Unterrichtsgegenstand waren die Schüler in drei Cötus getheilt und jeder Cötus hatte wöchentlich eine Stunde Unterricht. Alle vierzehn Tage jedoch wurde eine Gesangsstunde des ersten Cötus zur Einübung von Chören benutzt, so daß also der zweite und dritte Cötus alle vierzehn Tage je drei Stunden im Singen unterrichtet wurde.

Gymnastische Uebungen.

Am den freien Nachmittagen wurden theils von den Schülern der einzelnen Classen unter Begleitung ihrer Lehrer Spaziergänge in die Umgebung der Stadt gemacht, theils unter der besondern Leitung des Hrn. Gymnasiallehrers Pieler gymnastische Uebungen angestellt.

Verfügungen der hohen Behörden.

1. Am 26. October 1832 machte Ein Königlich Hochlöbliches Provinzial-Schul-Collegium zu Münster uns auf das Lehrbuch der Geographie, welches in der Buchhandlung Duncker und Humblot zu Berlin unter dem Titel: „Grundzüge der Erd-, Völker- und Staatenkunde, ein Leitfaden für höhere Schulen, zunächst für die Königlich Preussischen Cadetten-Anstalten bestimmt, entworfen von Alb. von Roou, mit einem Vorwort von Carl Ritter, in zwei Abtheilungen, mit 26 Tabellen. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.“ erschienen ist, mit der Aufforderung aufmerksam, bis zum ersten August k. J. darüber zu berichten, wie dasselbe auf der Anstalt benutzt worden sey und sich die Brauchbarkeit desselben herausgestellt habe.
2. Auf den Antrag Eines Wohlloblichen Curatoriums vom 20. Januar l. J. verordnete E. K. H. Pr., daß eine Einnahme außer dem Etat von 14 Thlr. zur Vermehrung der Schüler-Bibliothek verwendet werden sollte.
3. Unter dem 23. April l. J. verfügte E. K. H. Pr.: 1) die Obersecunda soll nicht ferner mit Prima, sondern mit Untersecunda in mehreren

lectionen verbunden werden. 2) die Primaner müssen wenigstens ein ganzes Jahr auf der Classe bleiben und 3) der Unterricht in der lateinischen Sprache soll mit den Elementen derselben auf dem Gymnasium beginnen.

4. Am 31. Mai l. J. wurde die Disciplinar-Ordnung für die Gymnasien und Progymnasien der Provinz Westphalen d. d. Münster, den 24. April 1833 in Gegenwart des Directors und sämmtlicher Lehrer den Schülern zur Nachachtung bekannt gemacht.
5. Nach einer Verfügung E. K. H. Pr. vom 23. Mai l. J. soll bei der Aufnahme neuer Schüler, die ihre Bildung in sogenannten Vorbereitungsschulen, mögen diese Trivial-Bürgerschulen oder Progymnasien heißen, erhalten haben, die Schulclasse immer nach dem Resultate der von einigen Lehrern in Gegenwart des Directors anzustellenden Prüfung in allen Hauptfächern bestimmt werden.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

I. Eröffnung des Schuljahres.

Diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschten und in Arnsberg wohnten, wurden am 3. September, die Auswärtigen am 15. October v. J. geprüft. Das Schuljahr selbst ward am 18. October, des Morgens 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste eröffnet; nach Beendigung desselben nahmen die Ordinarien die Schulzeugnisse entgegen, prüften die vor den Ferien in eine höhere Classe bedingt Aufgenommenen und dictirten das Stunden-Schema. Am andern Morgen begann in allen Classen der Unterricht.

II. Schulfeste.

Auch in diesem Jahre feierte das Gymnasium den Geburtstag unseres allgeliebten Königs des Morgens durch ein Hochamt, durch einen öffentlichen Rede-Actus der Schüler und durch vierstimmigen Gesang. Des Nachmittags wurden gymnastische Uebungen in Gegenwart der Lehrer angestellt und der Feier des Tages angemessene Lieder gesungen.

III. Veränderungen in dem Lehrer=Personale.

1. Am Schlusse des Schuljahres verläßt uns der Gymnasiallehrer, Herr G. Marchand und übernimmt die ihm von den hohen Behörden verliehene Pfarrkaplanei zu Rumbek. Sechs Jahre hat derselbe zum Frommen der Anstalt als pflichttreuer Lehrer gewirkt und seine ersten Schüler vom October 1827 bis dahin 1831 als Ordinarius durch die untern und mittlern Classen geführt und von da ab bis jetzt abwechselnd das Ordinariat von Quarta und Tertia verwaltet; in den vier letzten Schuljahren ertheilte er den Religions=Unterricht für die katholischen Schüler in allen Classen. Durch seinen Abgang verliert das Gymnasium einen umsichtigen und sanft fesselnden Erzieher.
2. Auf den Grund hoher Ministerial=Verfügung vom 2. Mai l. J. wurde von E. K. H. Pr. unter dem 4. Juni l. J. die Stelle des Lehrers, Herrn Marchand dem am königlichen Gymnasium zu Paderborn angestellten Lehrer, Herrn Heinrich Focke übertragen.
3. Der Schulamts=Candidat, Herr L. Blumenfaat aus Paderborn, welcher seit dem 22. Mai 1832 bis dahin 1833 am hiesigen Gymnasium das gesetzliche Probejahr abgehalten hat, leistete uns auch während des gegenwärtigen Sommersemesters eine willkommene Aushülfe.
4. Der Schulamts=Candidat, Herr Christoph Kellner aus Arnberg, welcher während des Schuljahres 1832 an dem Gymnasium zu Bonn das Probejahr abgehalten hat, ist seit Ostern l. J. an der hiesigen Anstalt beschäftigt.

Unter dem 11. Mai l. J. wurde von E. K. H. Pr. dem Herrn Professor Fisch zu einer Erholungs- und pädagogischen Reise ein vierwöchentlicher Urlaub, von dem 1. August ab, und eine Remuneration bewilligt. Die Unterrichtsstunden desselben wurden von dieser Zeit an theils durch den Herrn Candidaten Kellner, theils anderweitig besorgt.

Im Laufe dieses Schuljahres erfreute sich unsere Anstalt eines Besuches des Herrn Consistorials und Schulrathes Wagner aus Münster, welcher vom 5. bis 8. März die einzelnen Classen prüfte.

Dritter Abschnitt. Statistische Uebersicht.

I. Anzahl der Schüler in jeder Classe.

Zu der Prima und Obersecunda befanden sich im Wintersemester	28	Schüler.
„ „ Untersecunda	15	„
„ „ Tertia	19	„
„ „ Quarta	23	„
„ „ Quinta	16	„
„ „ Sexta	19	„

Zusammen waren also im Gymnasium 125 Schüler.

Davon sind ausgetreten:

aus Quarta	1	Schüler.
„ Quinta	1	„
also	<u>2</u>	Schüler.

Zu der Prima und Obersecunda befanden sich im Sommersemester	20	Schüler.
„ „ Untersecunda	15	„
„ „ Tertia	16	„
„ „ Quarta	26	„
„ „ Quinta	16	„
„ „ Sexta	20	„

Zusammen waren also im Gymnasium 113 Schüler.

Davon sind ausgetreten:

aus Untersecunda	1	Schüler.
also	<u>1</u>	Schüler.

II. Resultat der Abiturienten-Prüfung am Schlusse des Wintersemesters.

Auf den Grund der schriftlichen und mündlichen Prüfung, welche letztere am 27. und 28. März Statt fand, erteilte die Königliche Abiturienten-Prüfungs-Commission:

Das Zeugniß N I.

1. Anton Böser aus Olpe, 19½ J. alt, 5½ J. auf dem Gymnasium, ½ Jahr in Prima; ging nach Tübingen, um Theologie zu studiren.
2. Johann Henneke aus Dörnholthausen, 20 J. alt, 5½ J. auf dem Gymnasium, ½ J. in Prima; kehrte zunächst zu seinen Eltern zurück, um seine Gesundheit zu pflegen.
3. Friedrich Grimme aus Assinghausen, 19½ J. alt, 2½ J. auf dem Gymnasium, ½ J. in Prima; ging nach Münster, um Philologie und Theologie zu studiren.

Das Zeugniß N. II.

1. Clemens Schmitz aus Hellern, 21 J. alt, 6½ J. auf dem Gymnasium, ½ J. in Prima; ging nach Gießen, um die Rechte zu studiren.
2. Peter Lennep aus Stelborn, 25½ J. alt, 6½ J. auf dem Gymnasium, ½ J. in Prima; ging nach Tübingen, um Theologie zu studiren.
3. Anton Weitkamp aus Rütten, 27½ J. alt, 4½ J. auf dem Gymnasium, ½ J. in Prima; ging nach Münster, um Theologie zu studiren.
4. Joseph Förstige aus Rütten, 20 J. alt, 6½ J. auf dem Gymnasium, ½ J. in Prima; ging nach Bonn, um die Rechte zu studiren.
5. Philipp Sauer aus Scheidingen, 19½ J. alt, 6½ J. auf dem Gymnasium, ½ J. in Prima; ging nach Bonn, um Theologie zu studiren.

III. Stand des Lehr-Apparates.

Zur Vermehrung unserer Bibliothek wurde die dafür ausgesetzte Summe verwendet.

Geschenke, welche das Gymnasium während des Schuljahres erhalten hat.

Von E. H. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, als Fortsetzung früherer Geschenke:

1. Encyclopädisches Wörterbuch der medizinischen Wissenschaften von Busch u. s. w. 8. Band.
2. Corpus grammaticorum latinorum ed. Lindemann. Tom. II. et III.

Außer dem:

3. Aeliani de natura animalium libri XVII. Vol. I. et II. ed. F. Jacobs.
Von Herrn L. Trautwein, Buchhändler in Berlin:
4. Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte von E. N. Schmidt. 1. — 3. B.
Von dem Herrn Vieth, Rector an der hiesigen Bürgerschule:
5. Grundriß der Chemie von Green. 1. und 2. Theil.
Von dem Quartaner Wilhelm Reiter aus Arnberg:
6. Ein von ihm selbst nach Caes. b. g. IV. 17. gefertigtes Modell der von Cäsar gebauten Rheinbrücke.

Mit dem verbindlichsten Danke zeigen wir den Empfang dieser Geschenke an.

Schüler = Bibliothek.

Mit dem Anfange dieses Schuljahres ist der Grund gelegt zu einer Schüler-Besebibliothek, deren Einrichtung möglich gemacht wurde zuerst durch sehr dankenswerthe, meistens in zweckmäßigen Büchern bestehende Beisteuern von Seiten der Lehrer dieser Anstalt, sodann durch einen Zuschuß von 14 Thlr. aus dem Gymnasialfond (S. oben Verfügungen der hohen Behörden N. 2.), endlich durch freiwillige Beiträge der größeren Zahl der Schüler, die sich im Wintersemester insgesammt auf 30 Thlr. und im Sommersemester auf 21 Thlr. 10 Sgr. beliefen. Die Bibliothek ist in drei Ordnungen vertheilt, für die untern, mittlern und obern Classen, und sie zählt einstweilen in der ersten Abtheilung 52, in der zweiten 46 und in der dritten 61 Bände. Eingeleitet und angeordnet ist die Errichtung dieser Schüler-Bibliothek von dem Herrn Oberlehrer Schlüter, dem auch von E. K. H. P. die fernere Verwaltung derselben übertragen worden ist.

Tabellarische Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Königlich Laurentianum zu Arnberg.

Während des Wintersemesters 1832 — 1833.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.							
	Fächer.	Classen und Stunden.						Summa
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
1. Hauptlehrer.	Religionslehre.		(2)		(2)		(2)	6
Baaden.	Philosophie.....	1	1			(1)		1
Fisch.	Naturkunde....	(2)		2	(1)		(2)	7
Kang.	Mathematik.....	(4)		4	4	4	4	24
Schlüter.	Geschichte.....		(2)	2	2		(2)	8
Marchand.	Geographie.....		(1)	1	1		(2)	5
	Deutsch.....	3	1	(2)	2	2½	(1)	2½
	Lateinisch.....	3	3	9	9	10	10	59
Brüggemann.	Griechisch.....	(6)		6	6	5	3	26
	Hebräisch.....	(2)		2				4
Pieler.	Französisch.....	(2)		2	2			8
Nöggerath.	Englisch.....	(1)						1
	Zeichnen.....			1½	1½	2	3	8
	Schönschreiben				1	1	2	4
2. Hülflehrer.	Singen.....		(1)		(1)		(1)	3
Zimmermann.	Summa.....	7	(23) 5	(8) 27	28	(5) 28	(1) 24	(9) 23 188
Schennen.		Schüler				Abiturienten		
Biech.		In	waren	traten aus	sind	Mit Nro.	I.	II.
		I.	28	—	28		3	4
		II.	15	—	15			
		III.	19	—	19			
		IV.	28	1	27			
		V.	16	1	15			
		VI.	19	—	19			
			125	2	123			

Tabellarische Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Königl. Laurentianum zu Arnberg. Während des Sommersemesters 1833.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.													
	Fächer.	Classen und Stunden.												
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa						
1. Hauptlehrer.	Religionslehre.		(2)		(2)		(2)	6						
Daaden.	Philosophie.....	1	1			(1)		1						
Fisch.	Naturkunde	(2)			(1)		(2)	7						
Kaug.	Mathematik.....	(4)	4	4	4	4	4	24						
Schlüter.	Geschichte.....		(2)	2	2		(2)	8						
Marchand.	Geographie.....		(1)	1	1		(2)	5						
	Deutsch.....	3	1	(2)	2	2 ₂	(1)	2 ₂	4	4	22			
	Lateinisch.....	3	(6)	3	9	9	9	10	10	59				
Brüggemann.	Griechisch.....		(6)		6		5	3		26				
	Hebräisch.....		(2)		2					4				
Pieler.	Französisch.....		(2)		2	2				8				
Nöggerath.	Englisch.....		(1)							1				
	Zeichnen.....				1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	2	3		8				
2. Hülflehrer.	Schönschreiben				1		1	2		4				
Zimmermann.	Singen.....		(1)		(1)		(1)			3				
	Summa.....	7	(23)	5	(8)	27	28	(5)	28	(1)	24	(9)	23	188
Schennen.	Schüler				Abiturienten									
Vieth.	In	waren	traten aus	sind	Mit No.	I.	II.							
	I.	20	—	20		1	3							
	I'	15	1	14										
	III.	16	—	16										
	IV.	26	—	26										
	V.	16	—	16										
	VI.	20	—	20										
		113	1	112										

Vierter Abschnitt. Öffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen werden am 3. und 4. September, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in folgender Ordnung gehalten.

D i e n s t a g.

Vormittag.

1. Obersecunda, von 9 — 11 Uhr.

Religion.

Lateinische Prosa.

Griechischer Dichter.

Geschichte.

2. Untersecunda, von 11 — 12 Uhr.

Griechischer Dichter.

Physik.

Nachmittag.

- Untersecunda, von 3 — 4 Uhr.

Poetik.

Französisch.

3. Tertia, von 4 — 6 Uhr.

Lateinische Prosa.

Mathematik.

Griechischer Dichter.

Geschichte und Geographie.

M i t t w o c h.

Vormittag.

4. Quarta, von 9 — 11 Uhr.

Religion.

Lateinische Prosa.

Geometrie.

Französisch.

5. Quinta, von 11 — 12 Uhr.

Lateinisch.

Griechisch.

Nachmittag.

Quinta, von 3 — 3½ Uhr.

Deutsch.

Quinta und Sexta, von 3½ — 4½ Uhr.

Geschichte und Geographie.

6. Sexta, von 4½ — 6 Uhr.

Rechnen.

Lateinisch.

Die Prämien-Vertheilung findet am 8. September nach beendigtem feierlichen Gottesdienste Statt.

Das neue Schuljahr wird am 22. October des Morgens 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Für diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen und in Arnberg wohnen, ist der 12. September, für die Auswärtigen aber der 21. October zur Prüfung festgesetzt.

Nachweise über die Vertheilung der Prämien.

Untersecunda.

1. Religionslehre.

Pr. Eduard Scheele aus Arnsherg.

Cert. 1. Friedrich Becker aus Hüsten. 2. Theodor Severin aus Menden.
3. August Bender aus Meschede. 4. Wilhelm Wulff aus Arnsherg.

2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Theodor Severin aus Menden und Eduard Scheele aus Arnsherg.

Cert. August Bender aus Meschede. 2. Johannes Müller aus Oberelpe. 3.
Johannes Habel aus Affeln. 4. Engelbert Esser aus Arnsherg.

3. Geschichte.

Pr. Eduard Scheele aus Arnsherg und Theodor Severin aus Menden.

Cert. 1. Wilhelm Ulrich aus Arnsherg. 2. Philipp Humpert aus Menden.
3. Friedrich Becker aus Hüsten. 4. Wilhelm Wulff aus Arnsherg.

4. Deutscher Aufsatz.

Pr. 1. August Bender aus Meschede.

" 2. Peter Hundt aus Attendorn.

Cert. 1. Eduard Scheele aus Arnsherg. 2. Wilhelm Ulrich aus Arnsherg.
3. Engelbert Esser aus Arnsherg. 4. Friedrich Becker aus Hüsten.

5. Lateinischer Aufsatz.

Pr. 1. Theodor Severin aus Menden und August Bender aus Meschede.

" 2. Eduard Scheele aus Arnsherg.

Cert. 1. Engelbert Esser aus Arnsherg. 2. Johannes Müller aus Oberelpe.
3. Wilhelm Wulff aus Arnsherg. 4. Philipp Humpert aus Menden.

6. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Griechische.

Pr. 1. Theodor Severin aus Menden.

Cert. 1. August Bender aus Meschede. 2. Joseph Fuchsinus aus Menden
3. Eduard Scheele aus Arnsherg. 4. Engelbert Esser aus Arnsherg.

* * * *

Tertia.

1. Religionslehre.

Pr. Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Franz Schennen aus Arnberg. 2. Franz Lentmann aus Arnberg.
3. Franz Anton Wiese aus Hüsten. 4. Karl Böller aus Schmalkenberg.

2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Joseph Bender aus Meschede und Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Franz Schennen aus Arnberg. 2. Franz Anton Wiese aus Hüsten.
3. Franz Lentmann aus Arnberg. 4. Johannes Michels aus Großeneder.

3. Geschichte und Geographie.

Pr. Joseph Bender aus Meschede.

Cert. 1. Franz Anton Wiese aus Hüsten. 2. Anton Dröge aus Eversberg.
3. Kaspar Böller aus Schmalkenberg. 4. Franz Lentmann aus Arnberg.

4. Deutscher Aufsatz.

Pr. 1. Joseph Bender aus Meschede.

„ 2. Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Johannes Michels aus Großeneder. 2. Wilhelm Schloffer aus Arnberg.
3. Anton Lillotte aus Menden. 4. Franz Anton Wiese aus Hüsten.

5. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Anton Dröge aus Eversberg.

„ 2. Joseph Bender aus Meschede.

Cert. 1. Wilhelm Schloffer aus Arnberg. 2. Kaspar Böller aus Schmalkenberg.
3. Anton Lillotte aus Menden. 4. Franz Greve aus Arnberg.

6. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Griechische.

Pr. Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Anton Lillotte aus Menden. 2. Kaspar Böller aus Schmalkenberg.

3. Franz Anton Wiese aus Hüsten. 4. Joseph Bender aus Meschede.

7. Zeichnen.

- Pr. Anton Dröge aus Eversberg. Franz Schennen aus Arnberg. Franz Anton Wiese aus Hüsten.
Cert. Franz Lentmann aus Arnberg.

Quarta.

1. Religionslehre.

- Pr. Joseph Schäfers aus Rütten.
Cert. 1. Albert Tilmann aus Arnberg. 2. Eberhard Wortmann aus Bönninghausen. 3. Friedrich Schlünder aus Wimbren. 4. Wilhelm Reiter aus Arnberg.

2. Mathematik und Naturkunde.

- Pr. Karl Bäumer aus Arnberg.
Cert. 1. Ernest Plasmann vom Broich. 2. Joseph Linhoff aus Arnberg. 3. Wilhelm Reiter aus Arnberg. 4. Karl Bricken aus Arnberg und Rudolph Ulrich aus Arnberg.

3. Geschichte und Geographie.

- Pr. Joseph Linhoff aus Arnberg.
Cert. 1. Joseph Schäfers aus Rütten. 2. Ernest Plasmann vom Broich. 3. Theodor Hundt aus Medebach. 4. Wilhelm Soreth aus Eisborn.

4. Deutsche Ausarbeitung.

- Pr. 1. Rudolph Ulrich aus Arnberg.
" 2. Albert Tilmann aus Arnberg.
Cert. 1. Friedrich Bering vom Beringhose. 2. Joseph Schäfers aus Rütten. 3. Joseph Linhoff aus Arnberg. 4. Ernest Plasmann vom Broich.

5. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

- Pr. 1. Joseph Schäfers aus Rütten.
" 2. Ernest Plasmann vom Broich.
Cert. 1. Friedrich Bering vom Beringhose. 2. Wilhelm Soreth aus Eisborn. 3. Albert Tilmann aus Arnberg. 4. Karl Bäumer aus Arnberg.

6. Griechische Sprache.

Pr. Friedrich Bering vom Beringhose.

Cert. 1. Joseph Schäfers aus Rütthen. 2. Karl Bäumer aus Arnberg. 3. Rudolph Ulrich aus Arnberg. 4. Albert Tilmann aus Arnberg und Ernest Plafmann vom Broich.

7. Zeichnen.

Pr. Karl Bricken aus Arnberg, Wilhelm Reiter aus Arnberg und Joseph Linhoff aus Arnberg.

Cert. 1. Engelbert Linhoff aus Arnberg. 2. Theodor Hundt aus Medebach. 3. Albert Tilmann aus Arnberg. 4. Eberhard Wortmann aus Brüllinghausen.

8. Schönschreiben.

Pr. Ernest Plafmann vom Broich.

Cert. 1. Albert Tilmann aus Arnberg. 2. Karl Bäumer aus Arnberg. 3. Wilhelm Reiter aus Arnberg. 4. Johannes Eberdick aus Hüsten. 5. Theodor Hundt aus Medebach.

Quinta.

1. Religionslehre.

Pr. Georg Schöne aus Brüllinghausen.

Cert. 1. Ernest Plafmann aus Arnberg. 2. Karl Mues aus Arnberg. 3. Ludwig Gierse aus Arnberg. 4. Karl Küper aus Werl.

2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Georg Schöne aus Brüllinghausen.

Cert. 1. Ernest Plafmann aus Arnberg. 2. Joseph Kruse aus Arnberg. 3. Franz Kersting aus Arnberg. Friedrich Brunckow aus Arnberg.

3. Geschichte und Geographie.

Pr. Ernest Plafmann aus Arnberg und Ludwig Gierse aus Arnberg.

Cert. 1. Joseph Kruse aus Arnberg. 2. Georg Schöne aus Brüllinghausen. 3. Anton Otte aus Arnberg. 4. Bernard Peskatore aus Arnberg.

4. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche.

Pr. 1. Ernest Plafmann aus Arnberg.

„ 2. Karl Mues aus Arnberg und Ludwig Gierse aus Arnberg.

Cert. 1. Anton Ditte aus Arnberg. 2. Franz Kersting aus Arnberg. 3. Friedrich Dülberg aus Arnberg. 4. Bernard Peskatore aus Arnberg.

5. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Ludwig Gierse aus Arnberg.

„ 2. Georg Schöne aus Brüllinghausen und Anton Ditte aus Arnberg.

Cert. 1. Friedrich Dülberg aus Arnberg. 2. Karl Mues aus Arnberg.
3. Franz Kersting aus Arnberg. 4. Karl Küper aus Werl.

6. Griechische Sprache.

Pr. Ludwig Gierse aus Arnberg und Ludwig Sobet aus Hilchenbach.

Cert. 1. Georg Schöne aus Brüllinghausen. 2. Franz Kersting aus Arnberg.
3. Joseph Kruse aus Arnberg. 4. Ernest Plafmann aus Arnberg.

7. Zeichnen.

Pr. Ludwig Gierse aus Arnberg und Georg Schöne aus Brüllinghausen.

Cert. 1. Karl Mues aus Arnberg. 2. Ludwig Emmerich aus Arnberg.
3. Joseph Kruse aus Arnberg.

8. Schönschreiben.

Pr. Karl Mues aus Arnberg.

Cert. 1. Georg Schöne aus Brüllinghausen. 2. Ludwig Gierse aus Arnberg.
3. Franz Kersting aus Arnberg. 4. Karl Küper aus Werl.

Sexta.

1. Religionslehre.

Pr. Joseph Ley aus Werl.

Cert. 1. Anton Zumbroich aus Mülheim. 2. Theodor Thüsing aus Arnberg.
3. Franz Esser aus Arnberg. 4. Joseph Schäffer aus Meschede.

2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Joseph Schäffer aus Meschede und Anton Zumbroich aus Mülheim.
Cert. 1. Franz Esser aus Arnberg. 2. Theodor Thüsing aus Arnberg.
3. Franz Berg aus Arnberg. 4. Kaspar Krees aus Arnberg.

3. Geschichte und Geographie.

Pr. Joseph Schäffer aus Meschede.
Cert. Franz Berg aus Arnberg. 2. Theodor Thüsing aus Arnberg. 3. Heinrich Müller aus Arnberg. 4. Nestor Kindermann aus Arnberg.

4. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche.

Pr. 1. Joseph Schäffer aus Meschede.
" 2. Theodor Thüsing aus Arnberg.
Cert. 1. Heinrich Müller aus Arnberg. 2. Nestor Kindermann aus Arnberg.
3. Adolph. Ley aus Berl. 4. Heinrich Tilmann aus Arnberg.

5. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Joseph Ley aus Berl.
" 2. Franz Berg aus Arnberg und Adolph Ley aus Berl.
Cert. Joseph Schäffer aus Meschede. 2. Theodor Thüsing aus Arnberg.
3. Nestor Kindermann aus Arnberg. 4. Heinrich Müller aus Arnberg.

6. Zeichnen.

Pr. Adolph Ley aus Berl. Heinrich Tilmann aus Arnberg. Franz Berg aus Arnberg.
Cert. 1. Franz Reiter aus Arnberg. 2. Ernest Reiter aus Arnberg.

7. Schönschreiben.

Pr. Adolph Ley aus Berl.
Cert. 1. Joseph Schäffer aus Meschede. 2. Franz Berg aus Arnberg. 3. Kaspar Krees aus Arnberg. 4. Nestor Kindermann aus Arnberg.

Nachtrag.

Resultat der Abiturienten = Prüfung am Schlusse des Sommersemesters.

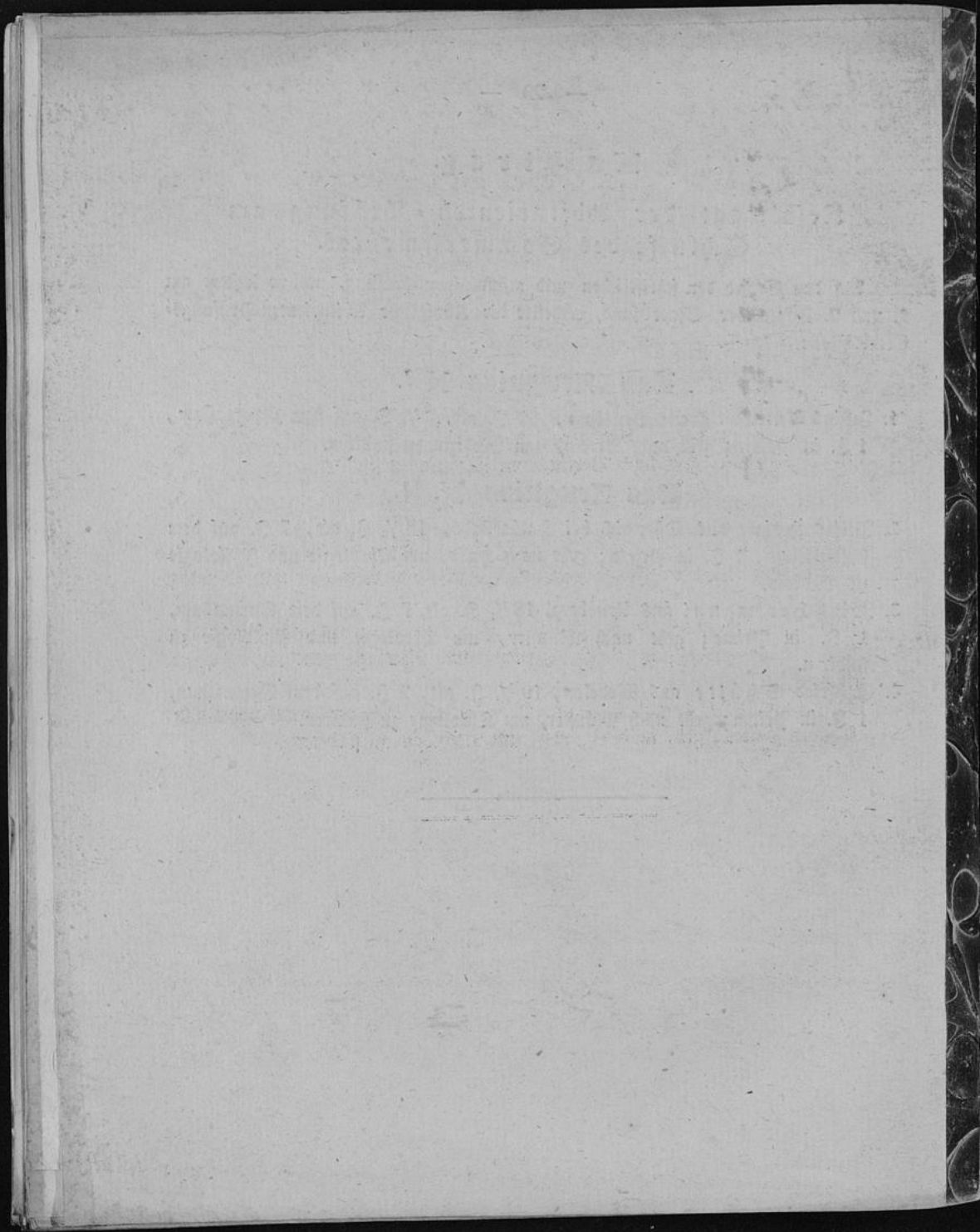
Auf den Grund der schriftlichen und mündlichen Prüfung, welche letztere am 1. und 2. September Statt fand, ertheilte die Königliche Abiturienten-Prüfungs-Commission:

Das Zeugniß N. I.

1. Julius Amelung aus Arnberg, 19 J. alt, 6 $\frac{1}{4}$ J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Berlin, um Medicin zu studiren.

Das Zeugniß N. II.

2. Julius Heine aus Osterwieck bei Halberstadt, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Halle, um Theologie und Philologie zu studiren.
 3. Joseph Hertmanni aus Arnberg, 18 $\frac{1}{2}$ J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Münster, um Theologie und Philologie zu studiren.
 4. Gottfried Schütte aus Medelon, 19 $\frac{3}{4}$ J. alt, 2 J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima; geht nach Münster, um Theologie zu studiren.
-



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B	B	W	G	K	C	Y	M								

Resultate

Auf den Grund
1. und 2. September
Commission:

1. Julius Amelunx
1 J. in Prima;
2. Julius Heine
Gymnasium, 1 J.
zu studiren.
3. Joseph Hertma
1 J. in Prima
studiren.
4. Gottfried Schüt
1 J. in Prima;

fung am
r. s.
, welche letztere am
abiturienten-Prüfungs-
auf dem Gymnasium,
er.
alt, 7 J. auf dem
logie und Philologie
auf dem Gymnasium,
und Philologie zu
auf dem Gymnasium,
diren.